

72 Ideen zur Nachhaltigkeit

Kalletal will die Ziele im Modellvorhaben mit Leben füllen. Dazu soll es Projekte zum Elterntaxi-Problem, zur Müllvermeidung oder zum grünen Einkaufen geben. Auch der Bildungsbereich spielt eine Rolle. Der Umweltausschuss sagt einstimmig Ja.

Jens Rademacher

Kalletal. Was haben Ideen zum Thema Elterntaxi, zur Müllvermeidung und zu einem lokalen Einkaufsführer gemeinsam? Sie sind Teil der Kalletaler Nachhaltigkeitsstrategie, die aufs Jahr 2030 zielt. Insgesamt 72 Vorhaben zur Nachhaltigkeit listet das Handlungsprogramm auf. Im Fachausschuss ist es einstimmig verabschiedet worden. Ende des Monats entscheidet endgültig der Gemeinderat.

Das Programm wurde in eineinhalb Jahren erarbeitet – Kommunalpolitiker, „normale“ Bürger, Vereine wie der Bürgerbusverein, die Technische Hochschule OWL, die Hochschule des Mittelstands oder das Fraunhofer-Institut in Lemgo waren beteiligt. Mitten drin: Kalletals Klimaschutzmanagerin Henrike Sieker.

„Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema, das uns jetzt und gerade auch künftig beschäftigt“, sagt sie. Dabei ist der Begriff Nachhaltigkeit durchaus weit gefasst und zielt nicht nur auf Ökologie, sondern auch auf Soziales, Kultur und Bildung – analog zu den 17 Nachhaltigkeitszielen, die die Uno im Jahr 2015 verabschiedet hat. Mit ihnen soll die Lebenssituation der Menschen verbessert werden. Aktionen auf lokaler Ebene sollen zugleich dazu beitragen, den Planeten zu retten.

Die 72 Kalletaler Ideen sind nach Henrike Siekers Worten überwiegend neu – aber manches wie die Einführung der Gelben Tonne oder die Vergabe eines Heimatpreises ist bereits ohne Nachhaltigkeitsstrategie etabliert. Sieker: „Es geht



Einen größeren Teil des Weges zu Fuß gehen statt direkt zur und von der Schule per Auto: Das ist ein Ziel, das in Kalletal als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie verwirklicht werden könnte.

FOTO: RALF HIRSCHBERGER/ZB/DPA

auch darum, sich einen Überblick über die Aktivitäten zu verschaffen und zu vernetzen. „So bräuchten Vereine, die im Umweltschutz aktiv werden wollen, nicht einzeln das Rad neu zu erfinden, sondern könnten zusammenarbeiten.“

Ein Beispiel für die Aktivitäten ist die Idee einer Infoveranstaltung zu Elterntaxi: Eltern sollen – wenn die Schule wieder richtig angelaufen ist – ihre Kinder möglichst nicht mit dem Auto bringen. So

könnten mit den Schulen Parkplätze ausgeguckt werden, an denen Eltern ihre Kinder absetzen, so dass diese den Rest des Weges zur Schule zu Fuß gehen. Auch sollen mehr Schüler mit dem Fahrrad zur Schule kommen. Übergeordnetes Ziel ist es, den Anteil des Radverkehrs zu erhöhen. Hier etwas in Gang zu bringen, ist laut Handlungsprogramm Aufgabe von Henrike Sieker, die zugleich Mobilitätsmanagerin der Gemeinde ist.

Um Müllvermeidung geht es bei dem Vorhaben, eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Zero Waste“ (null Müll) aufzulegen. Aus den Reihen der Bürgerschaft kam laut Henrike Sieker der Wunsch, ein Repair-Café einzurichten – also eine Werkstatt, in der Ehrenamtler kaputte Gegenstände, beispielsweise Kaffeemaschinen, kostengünstig reparieren, ähnlich wie in Lemgo. Hier soll es möglichst Kooperationen mit dem Verein „Gemeinsam

im Kalletal“ und dem Second-Hand-Laden geben. Ziel ist auch, die Fahrradwerkstatt der Jacobischule auszubauen.

Im Bereich „Lebenslanges Lernen und Kultur“ soll es eine Veranstaltungsreihe „Chancen und Risiken der Digitalisierung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene“ geben. Auch ein Einkaufsführer, der auflistet, wo in Kalletal erzeugte Produkte erhältlich sind, findet sich im Programm. Es ist jeweils angegeben, wer sich um

die Umsetzung kümmern soll. Wenn Projekte die Gemeinde Geld kosten, entscheidet die Politik darüber. Wobei die einzelnen Projektideen nach Siekers Worten nicht in Stein gemeißelt sind: „Hier wird es sicherlich noch Veränderungen geben.“

Wie berichtet, hatte eine Steuerungsgruppe das Programm entwickelt und die fünf Themenbereiche festgelegt. Den formalen Rahmen gab das Modellvorhaben „Global nachhaltige Kommune NRW“. Unterstützung kam von der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21. Deren Mitarbeiter Dr. Philipp Lange weist darauf hin, dass sich mit Kalletal 14 weitere Kommunen in NRW auf den Weg zur „Nachhaltigen Kommune“ gemacht haben – Kalletal ist die kleinste. Das Projekt wurde nach Angaben von Bürgermeister Mario Hecker zu 100 Prozent gefördert. Leitlinien und Ziele hatten die Kommunalpolitiker bereits im vergangenen Jahr beschlossen.

Nun soll es an die Umsetzung bis zum Jahr 2025 gehen. „Wir müssen jetzt schauen, dass wir das mit Leben füllen“, sagt Jürgen Georgi, Vorsitzender des Kalletaler Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität und Nachhaltigkeit. Dazu soll es eine Auftaktveranstaltung geben und eine neue Steuerungsgruppe, an der sich Interessierte beteiligen können. Im Frühjahr will Henrike Sieker die Strategie auch in gedruckter und digitaler Form vorlegen.

Sie erreichen den Autor per E-Mail an jrademacher@t3.de und unter Tel. (05261) 9466-13.

Andacht online

Dörentrup-Hillentrup-Spork. Die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Hillentrup-Spork lädt für Samstag, 20. Februar, auf 16 Uhr zu einer Online-Andacht zum Thema „Alleingelassen im Garten“ ein. Durch die Andacht führen Pastorin Sabine Hartung und Pastor Stephan Schmidpeter.

Die Andacht wird musikalisch gestaltet von einem Gesangsquartett, von Solistin Barbara Kruse und Johannes Neugebauer an Orgel und Klavier.

Ab Montag, 22. Februar, bietet die Kirchengemeinde außerdem die „Offene Kirche mit Musik und Stille in der Passionszeit“ an. Montags und mittwochs kann von 18 bis 18.30 Uhr der Orgel gelauscht werden. Besucher können außerdem einen Segen und einen kurzen Textimpuls empfangen. In einer stillen Zeit von 18.30 bis 19 Uhr können Gebete in den Spalten einer Gebetsmauer in der Kirche abgelegt werden. Für die „Offene Kirche“ bittet die Kirchengemeinde um Anmeldungen unter Telefon (05265) 945752.

Weitere Informationen gibt es unter www.kirche-hillentrup-spork.de

Rat tagt in der Sporthalle

Kalletal. Der Kalletaler Rat trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 25. Februar, um 19 Uhr in der kleinen Sporthalle am Weinkamp. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Organisationsuntersuchung im Bauhof, die Aussetzung der Beitragserhebung für die Betreuung in der Ganztagschule sowie die außerunterrichtlichen Betreuungsangebote der Primarstufe für den Monat Januar.

„Carnevalos“ lassen die Jecken zu Hause feiern

Der Alverdisser Karnevalsverein unterhält das närrische Volk per Video-Prunksitzung.

Barntrup-Alverdissen (sf). „Karneval fällt 2021 leider aus! Nicht mit uns, denn wir sind nur ein Karnevalsverein, und der macht natürlich Karneval – auch in Corona-Zeiten“, befinden die Alverdisser „Carnevalos“. Online ist alles möglich, anhand der Klickzahlen sogar mit mehr als 300 Zuschauern getreu dem Viva-Colonia-Motto „da simma dabei“, wenn die „Carnevalos“ es sich auch im Corona-Jahr nicht nehmen lassen, „ihre Jecken“ zu unterhalten.

Mit einem Video mit „Best-of-Rückblicken“ und aktuell eingespielten Szenen vom weiterhin amtierenden Dreigestirn – Prinz Markus Jacobi, Bauer Axel Kleemann und Jungfrau Rainer Wagenschieber – feierten die Alverdisser Narren pünktlich am Samstag um 19.19 Uhr online. „Die haben alle schon eingekauft zum Vorglühen“, schmunzelt Jens Baumann, der Chef der Technik bei den „Carnevalos“, während er noch an dem rund 36-minütigen Video mit Szenen aus den Karnevalssitzungen der vergangenen fünf Jahre arbeitet.

Büttenreden, die Tanzgruppen von den jüngsten Tänzern, den „Kleinen Funken“, bis hin zum Männerballett. Sketcheinlagen mit „Kult-Charakter“ wie die Auftritte von Peter Werpup als „Hausmeister Krause“ mit Akku-Schrauber und Wilfried Düwel in der Bütt mit grünem Traktor. All dies zu einem kurzweiligen Film zu verarbeiten, war schon eine Mammutaufgabe für Jens Baumann, denn „wir haben



Rückblick online auf den Alverdisser Karneval der vergangenen fünf Jahre: Die „Carnevalos“ feiern dieses Jahr nach dem Motto „zu Hause feiern helau“ vor dem Bildschirm mit einem 36-Minuten-Video.

SCREENSHOT: SYLVIA FREVERT

noch viel mehr Material und mussten ganz viel sichten und auswählen“, erklärt Angela Quast, die zusammen mit Madita Jacobi und Wiebke Geisler für das Programm der Karnevalssitzungen verantwortlich ist.

Auch beim diesjährigen „Alverdissen helau, Carnevalos helau“ und dem Zusatz „Zu Hause feiern helau“ wurden die „Carnevalos“ ihrem Ruf gerecht und lieferten nicht nur einen Zusammenschnitt ihrer Prunksitzungen, sondern entwickelten auch eine Geschichte und Moderation. Die Protagonisten, die durch das Video führen, sind „Raketenluis“ (Benjamin Quast), der einen Außerirdischen spielt, der zum Alverdisser Karneval feiert kam und von Corona noch nichts gehört hatte, zusammen mit Tamara Rose, der stellvertretenden Vereinsvorsitzenden und ersten weiblichen Sitzungspräsidentin der

Vereinsgeschichte.

Aber neben den Highlights aus vergangenen Sitzungen berichteten die „Carnevalos“ aktuell von der „Narren-Front“ in Alverdissen. Dies übernahmen in der Begrüßung so prominente Sprecher wie Torsten Sträter und Sarah Connor, dargestellt von „Carnevalos“-Mitgliedern. Mit Narrenkappe und Perücke getreu dem „Wir bleiben zu Hause“-Appell kalauert die erste Riege der „Carnevalos“ vom heimischen Sofa.

Und danach geht's ab mit einer Bilder- und Videoflut – von den Proben mit Kostüm nahen und offensichtlich reichlich Verpflegung, den Tanzproben, bei denen auch der jüngste Nachwuchs mitmacht, bis hin zum „wir feiern die ganze Nacht, bis morgens der Bäcker aufmacht“. Auch der „Kater danach“ und das Aufräumen der Mehrzweckhalle ist Teil des Videos, das sich der harte Kern der Mitwirkenden am Samstag-

abend in einer Live-Video-Konferenz gemeinsam anschaut ... „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, wie Angela Quast zugibt. „Es ist schön, unsere Sitzungen mit dem Programm, den Kostümen, den jeweiligen Prinzenpaaren noch einmal zu sehen. Aber auch schade, dass Karneval dieses Jahr daheim stattfinden muss.“

Lediglich zwei Mal sei die große Prunksitzung, die in diesem Jahr das 44. „Schnapszahl-Jubiläum“ gefeiert hätte, bislang ausgefallen – einmal wegen des Golfkrieges und einmal, als die Mehrzweckhalle, die zu den Sitzungen stets ausverkauft war, umgebaut wurde. Mit dem Video, das noch einige Tage auf der Homepage der „Carnevalos“ zu sehen sein wird, „hoffen wir, ein wenig Karnevalsstimmung nach Hause zu bringen“, erklärt Quast.

www.carnevalos.de

Hubschrauber landet auf der Extertalstraße

Ein Verletzter muss in die Klinik geflogen werden.

Barntrup-Alverdissen (cbr). Ein Rettungshubschrauber und mehrere Feuerwehr- und Rettungswagen haben am Freitagabend für eine Sperrung der Extertalstraße gesorgt. Doch kein Verkehrsunfall war in Höhe der Kreuzung unterhalb der Rettungswache Alverdissen Schuld an diesem Spektakel.

Laut Feuerwehrsprecher Jörg Mengedoth war eine Person zu Hause verunglückt und musste mit dem Hubschrauber in eine Klinik gebracht werden. Doch der konnte aufgrund des vielen Schnees nirgendwo landen, so dass kurzerhand die Extertalstraße als Landeplatz herhalten musste.

Die Feuerwehr wurde gegen 18 Uhr alarmiert, sperrte die Extertalstraße daraufhin entsprechend ab und leuchtete die Örtlichkeit aus.

So konnte die verletzte Person vom Rettungswagen in den Hubschrauber umgeladert und in eine Klinik gebracht werden.

Ein Paradies für Insekten

Die Extertaler Projektgruppe verkauft Saatgut für Blühwiesen.

Extertal. Seit dem Start des Projekts „Extertaler Blühwiesen“ im Jahr 2017 wird die Gemeinde immer bunter. Auch in Corona-Zeiten ist die Projektgruppe aktiv – selbstverständlich digital. Die Vorbereitungen für die Saison 2021 sind fast abgeschlossen, heißt es in einer Pressemitteilung von Marketing Extertal.

Besonders beliebt seien die einjährigen Blüh-Mischungen, die jeden Naturfreund mit einer überreichen, knallbunten Blütenfülle begeisterten und zudem ein reich gedeck-

ter Tisch für Bienen, Käfer und Co. seien. In diesem Projekt werden also zwei „Fliegen mit einer Klappe geschlagen“, schreibt Marketing Extertal weiter.

Das Saatgut ist in verschiedenen Gebinden erhältlich. Die kleine Tüte für zwei Euro gebe es aufgrund von Lieferschwierigkeiten zunächst nur in Bösingfeld bei der Genossenschaft, im Blumenladen und im Nahkauf. Spätestens Ende Februar seien die kleinen Tüten aber auch im Blumenladen Almena und im Nahkauf Silixen

zu haben. Da die Aussaat frühestens im April/Mai erfolgen sollte, sei das alles im zeitlichen Rahmen. Wer „mehr Bunt“ wolle, erhalte größere Mengen im Raiffeisen-Markt Bösingfeld; 100 Gramm reichen für 20 Quadratmeter und kosten 4,50 Euro, 250 Gramm sind für 50 Quadratmeter ausreichend und liegen bei 9,50 Euro, 500 Gramm werden für 100 Quadratmeter benötigt und kosten 18 Euro, ein Kilo reicht für 200 Quadratmeter und kostet 35,50 Euro.

Die Projektgruppe empfiehlt, die Sä- und Pflegeanweisungen zu befolgen. Nur dann stelle sich der gewünschte Erfolg ein und die spätere Blumenpracht entschädige für alle Mühen. Marketing Extertal bittet die Teilnehmer, später Fotos von den Blühflächen zu machen und zu Dokumentationszwecken per E-Mail an marketing-external@t-online.de zu schicken.

Weitere Infos gibt es bei Carsten Thomas unter Telefon (0160) 8280155.



Blühwiesen, wie diese im Bürgergarten Bösingfeld, sollen auch in diesem Jahr wieder für eine Farbenpracht sorgen.

FOTO: MARKETING EXTERNAL